Geleitwort

Autor(en): **Egger, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bildungspolitik : Jahrbuch d. Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren = Politique de l'éducation = Politica dell'educazione**

Band (Jahr): **59/1973-60/1974 (1975)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geleitwort

Nachdem der letzte Band der «Bildungspolitik» dem Problem der «Mittelschule von morgen» gewidmet war, beschäftigt sich der Band dieses Jahres mit den Fragen der Medienpädagogik. Es ist uns bewußt – der Angriff Illichs auf die verschulte Gesellschaft illustriert es –, daß heute Schule und Erziehung über den traditionellen Fächerkatalog und Lernbetrieb hinausgehen müssen, soll die Schule durch das Leben auf das Leben vorbereiten. Zu den neuen und einflußreichsten Konkurrenten des traditionellen Schul- und Erziehungswesens gehören die Massenmedien. Sie können uns behagen oder nicht, sie sind nun einmal da, und wir – Lehrer, Eltern, Schüler – müssen lernen, mit ihnen fertig zu werden. Auch die Schulbehörden werden mit ihnen konfrontiert, leider meistens dann, wenn die Massenmedien durch Kritik oder «kontradiktorische Information» in Gegensatz treten zur Schulpolitik oder zum Schulbetrieb. Sich mit den Massenmedien auseinandersetzen lernen ist daher ein wichtiges Element moderner Pädagogik.

In der Schweiz – siehe im folgenden den Aufsatz von C. Doelker – wurde dies vielenorts erkannt, und daher gab es auch verschiedene Ansätze zu einer Medienpädagogik. Allerdings geschah dies nicht immer ohne Spannung, denn je nachdem die Medienpädagogik außer- oder innerhalb der Schule ihren Platz sah, war sie auch mehr oder weniger in den ganzen Erziehungsprozeß integriert.

In diesem Band wird versucht, eine Art Standortbestimmung zu geben sowie ein Grundkonzept zu entwickeln. Dank der Tatsache, daß das Pestalozzianum in Zürich diese Studien in Auftrag gab, konnte hier ein Werk entstehen, das hoffentlich weiten Kreisen wertvolle Dienste leistet. Dem Direktor des Pestalozzianums, Herrn Hans Wymann, aber auch allen Autoren und Mitarbeitern sei für ihren Beitrag gedankt. Wenn diese Studien als Doppelband der «Bildungspolitik», Jahrbuch der Erziehungsdirektorenkonferenz, erscheinen, mag dies Beweis dafür sein, daß auch die an oberster Stelle für unser Schulwesen verantwortlichen Politiker die Bedeutung und Probleme außerschulischer Erziehungsbereiche nicht unterschätzen. Sie wollen aber auch nicht zu allem ja und amen sagen. Ihre Antwort muß daher eine erzieherische Maßnahme sein – das ist das Ziel einer Medienpädagogik für die Schulen in der Schweiz.

Professor Dr. *Eugen Egger*, Generalsekretär EDK

Genf, den 9. April 1975